APRIL
2024

FILMBÜHNE CALIGARI

WIESBADEN
Kulturamt

AUS DEM **APRILPROGRAMM** |04

Stummfilm mit Live-Musik
DIE PASSION DER JUNGFRAU VON ORLÉANS
SEITE 41

Rückblende – Film ab!
STERNE ZUM DESSERT
SEITE 16

exground: Film des Monats
EVIL DOES NOT EXIST
SEITE 35

Die HSRM präsentiert
EVERYTHING EVERWHERE ALL AT ONCE
SEITE 21

Traumkino für Kinder
SEITE 48

Alle Filme von A bis Z und Programmkalender
SEITE 23 – 27

GOEAST – FESTIVAL DES MITTEL- UND OSTEUROPÄISCHEN FILMS

Vom 24. – 30. April verwandelt goEast die hessische Landeshauptstadt zum 24. Mal in einen der international wichtigsten Schauplätze für das Kino aus Mittel- und Osteuropa.
Alle Infos zum Programm auf www.filmfestival-goeast.de

11

DIE UMWELT ISST MIT

Wie mit einer nachhaltigen Ernährung unsere Umwelt deutlich entlastet werden kann, zeigen noch bis zum 18. April der Umweltladen in der Luisenstraße 19 und im Caligari zwei beeindruckende Dokumentarfilme.

ANDERS ESSEN – DAS EXPERIMENT 07
UNSER BODEN, UNSER ERBE 11

NEUES AUS ARGENTINIEN

Wir zeigen zwei aktuelle Produktionen aus Argentinien: Eine queere Coming of Age-Geschichte, die Mystery, Gesellschaftskritik und Humor auf gelungene Art verbindet und ein komisch-surreale gespieltes Heist-Movie der etwas anderen Art.

ALMAMULA 12
DIE MISSETÄTER 13

DENIS VILLENEUVE

Aus der Retrospektive-Filmreihe zum Kanadischen Kino „Rendez-vous Québec“ zeigen wir Filme von Denis Villeneuve. Sein Werk, das von Dramen über Thriller bis hin zu Science-Fiction-Epen reicht, umfasst zahlreiche preisgekrönte Filme.

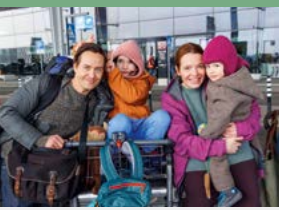
DER 32. AUGUST AUF ERDEN 19
MAELSTRÖM 22
POLYTECHNIQUE 33
VILLENEUVES KURZFILME 40
DIE FRAU, DIE SINGT 43

SOUTHERN LIGHTS ON TOUR

Seit 2020 präsentiert das Festival Southern Lights jährlich Filme aus dem globalen Süden, seit 2023 auch auf Tour im Rhein-Main-Gebiet. Wir zeigen zwei Filme aus dem Programm im Caligari mit anschließenden Filmgesprächen.

FREMONT 31
LOTUS SPORTS CLUB 31

MO 01.04. 17:30
DI 02.04. 20:00



REGIE
Christopher Doll

BUCH
Tim Hebborn,
Malte Welding,
Ulla Ziemann,
Monika Fäßler,
Christopher Doll

KAMERA
Andreas Berger

MUSIK
Dascha Dauenhauer

MIT
Karoline Herfurth,
Tom Schilling,
Pola Friedrichs,
Piet Levi Busch

NEUES DEUTSCHES KINO

EINE MILLION MINUTEN

D 2024, 125 Min., FSK: ab 0,
FBW: wertvoll

Vera und Tom leben mit ihrer fünfjährigen Tochter Nina und ihrem einjährigen Sohn Simon in Berlin ein vordergründig glückliches Leben. Dieses gerät ins Wanken, als bei der Tochter eine Störung der Feinmotorik und Koordination diagnostiziert wird. Darauf wünscht sie sich eine Million Minuten, die sie gemeinsam nur mit schönen Dingen verbringen. Eine Million Minuten sind 694 Tage, und für diese Zeit begibt sich die Familie auf die Reise ihres Lebens, hinterfragt angelernte Denkmuster und Normen und sucht alternative Lebensmodelle.

Schon das Sachbuch von Wolf Küper war ein großer Erfolg, ebenso nun die gelungene filmische Umsetzung. Christopher Doll war Produzent von Karoline Herfurths Filmen, und er hat bei der gemeinsamen Arbeit an WUNDERSCHÖN und EINFACH MAL WAS SCHÖNES gelernt, wie man leichte Unterhaltung und ernste Themen unaufdringlich schwerelos verbindet. Dazu kann er sich auf seine starken Darsteller*innen verlassen: Endlich wieder ein deutscher Film, der sowohl ergreift, nachdenklich macht als auch unterhält.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

MO 01.04. 20:00 **DF**

SCHOKOLADENFILME

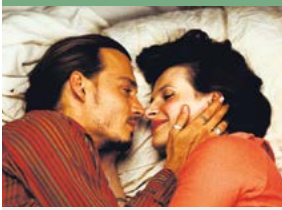
CHOCOLAT … EIN KLEINER BISS GENÜGT

GB/USA 2000, 121 Min., FSK: ab 6,
FBW: besonders wertvoll

Schokoladeneier, Schokoladenhasen: Für alle, die ihre Osterschokolade schon gegessen haben, aber auch für alle, die noch eine Sammlung Ostersüßigkeiten zu Hause haben und Appetit auf Schokolade entwickeln wollen, zeigen wir zwei Filme, die so richtig Lust auf Schokolade machen. Und zudem auch Lust am Kino.

Zunächst den Klassiker von Lasse Hallström: Der schwedische Regisseur versteht es immer wieder mit Filmen zu begeistern, die sich mit dem Leben auf dem Land und in kleinen Dorfgemeinschaften auseinandersetzen und die Harmonie einerseits und oft von außen eintreffende Konflikte andererseits zu poetischen, humorvollen Meisterwerken verschmelzen, wie etwa GILBERT GRAPE – IRGENDWO IN IOWA, MEIN LEBEN ALS HUND, SCHIFFSMELDUNGEN, GOTTES WERK UND TEUFELS BEITRAG oder eben auch CHOCOLAT, angesiedelt in dem kleinen Ort Lansquenet-sous-Tannes, in dem Ende der 50er-Jahre die bigotte Dorfgemeinschaft erfolgreich allen Modernisierungsbestrebungen widersteht. Bis die resolute Vianne eintrifft, mitten in der Fastenzeit eine Chocolaterie eröffnet und mit ihrer Herzlichkeit und ihrem Freigeist versucht, verkrustete Strukturen aufzubrechen. Das zwingt die einflussreichen Sittenwächter*innen des Ortes zu aggressivem Handeln.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum



REGIE
Lasse Hallström
BUCH
Robert Nelson Jacobs
KAMERA
Roger Pratt
MUSIK
Rachel Portman
MIT
Juliette Binoche,
Lena Olin,
Johnny Depp,
Judi Dench,
Alfred Molina,
Carrie-Anne Moss,
Leslie Caron

DI 02.04. 17:30 **DF**

REGIE
Paul King
BUCH
Simon Farnaby,
Paul King,
Simon Rich
KAMERA
Chung-hoon Chung
MUSIK
Joby Talbot
MIT
Timothée Chalamet,
Calah Lane,
Keegan-Michael Key,
Paterson Josep,
Matt Lucas,
Sally Hawkins,
Rowan Atkinson,
Hugh Grant

SCHOKOLADENFILME

WONKA

USA 2023, 117 Min., FSK: ab 0,
FBW: besonders wertvoll

Herrlich schrullig-schräge Charaktere, eine überbordende Ausstattung, eine zu Herzen gehende Geschichte mit Humor, Tragik und Spannung, blendend aufgelegte Darsteller*innen: Das fantasievolle, moderne Filmmusical WONKA war einer der großen Kinoerfolge vergangene Weihnachten und passt mit seiner schokoladigen Geschichte auch perfekt in die Osterzeit. Erzählt wird die Vorgeschichte zu Roald Dahls Klassiker „Charlie und die Schokoladenfabrik“ (den man nicht kennen muss, um diesen Film zu lieben).

Willy Wonka hat von seiner Mutter gelernt, Schokolade herzustellen. Leider starb sie, bevor sie ihm das letzte große Geheimnis mitteilen konnte, doch sie hat ihm versprochen, ihm wieder nahe zu sein, wenn er seine Schokolade an die Leute in der Stadt verteilt. Nach einer siebenjährigen Weltreise, auf der er Zutaten gesammelt hat, kehrt er zurück. Doch mit zwei Dingen hat er nicht gerechnet: Zum einen haben die drei mächtigen Schokoladenproduzenten etwas gegen einen neuen Konkurrenten, zum anderen gerät er sofort in Schwierigkeiten, weil er nicht lesen kann und beim Mieten eines Zimmers das Kleingedruckte übersieht. So landet er schnell in einer Waschküche, wo er auf Jahre seine Schulden abarbeiten soll, aber auch unerwartete Freund*innen findet.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

MI 03.04. 18:00

DIE UMWELT ISST MIT

ANDERS ESSEN – DAS EXPERIMENT

A 2020, 88 Min., FSK: ab 0

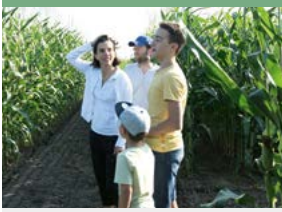
Unsere Art zu essen belastet das Klima. Doch wie groß ist die CO2-Last tatsächlich, und inwieweit stimmt die Behauptung, dass unsere Rinder eigentlich auf den Feldern der Sojabauern in Brasilien stehen?

Das Experiment: Für den Dokumentarfilm von Andrea Ernst und Kurt Langbein wird erstmals ein Acker mit genau jenen Getreiden, Gemüsen, Früchten, Ölsaaten und Gräsern bepflanzt, die pro Person auf unseren Tellern landen – und die die Industrie u. a. zu Futtermitteln für Tiere verarbeitet. Es entsteht ein Feld von 4.400 m² Größe, die Fläche eines kleinen Fußballfeldes, das ein Mensch durchschnittlich benötigt. Zwei Drittel davon liegen im Ausland. Insgesamt verbrauchen wir doppelt so viel, wie uns eigentlich zusteht. Würden sich alle Menschen so ernähren, bräuchten wir eine zweite Erde.

Lässt sich daran etwas ändern? Drei Familien wagen sich an den Selbstversuch. Sie beginnen regional einzukaufen und entdecken das Kochen neu.

Weitere Infos und praktische Tipps zur nachhaltigen Ernährung gibt es noch bis zum 18. April im Umweltladen Wiesbaden in der Luisenstraße 19.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne und Umweltamt Wiesbaden



REGIE
Andrea Ernst,
Kurt Langbein

BUCH
Andrea Ernst,
Kurt Langbein

KAMERA
Christian Roth,
Michael Rottmann,
Valentin Platzgummer

MUSIK
Thomas Hohl

MI 03.04. 20:00 **OmU**
SO 07.04. 17:15 **DF**

REGIE
Trần Anh Hùng
BUCH
Trần Anh Hùng
KAMERA
Jonathan Ricquebourg
MIT
Juliette Binoche, Benoît Magimel, Emmanuel Salinger, Pierre Gagnaire, Patrick d'Assumçao, Galatea Bellugi, Jan Hammenecker

CINÉ EN VOGUE

GELIEBTE KÖCHIN

(LA PASSION DE DODIN BOUFFANT)

F 2023, 133 Min., FSK: ab 6

Nach der ausverkauften Vorpremiere im Januar zeigen wir auf mehrfachen Wunsch noch einmal die außergewöhnliche und im wahrsten Sinne des Wortes appetitanregende Liebesgeschichte über die Kunst der Verführung und die Sinnlichkeit des Essens.

Frankreich, Ende des 19. Jahrhunderts. Seit 20 Jahren arbeitet die außergewöhnliche Köchin Eugénie für den berühmten Gourmet Dodin. Sie kreiert mit ihm die köstlichsten Gerichte, die selbst die legendärsten Köch*innen in Staunen versetzen. Aus der gemeinsamen Zeit in der Küche und der Leidenschaft für das Kochen ist über die Jahre weit mehr als nur eine Liebe fürs Essen erwachsen. Doch Eugénie will ihre Freiheit nicht aufgeben und hat keinerlei Absichten Dodin zu heiraten. Also beschließt dieser, etwas zu tun, was er noch nie zuvor getan hat: für sie zu kochen.

In Cannes wurde GELIEBTE KÖCHIN mit dem Preis für die beste Regie ausgezeichnet, für Frankreich ist er der offizielle Oscarkandidat.

»Ein exquisites französisches Festmahl und eine bewegende, reife Liebesgeschichte.« Hollywood Reporter

»Ein Crossover Arthouse Hit.« Variety

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne

DO 04.04. 18:00 **DF**
FR 05.04. 20:00 **OmU**

CINÉ EN VOGUE

JULIE – EINE FRAU GIBT NICHT AUF

(À PLEIN TEMPS)

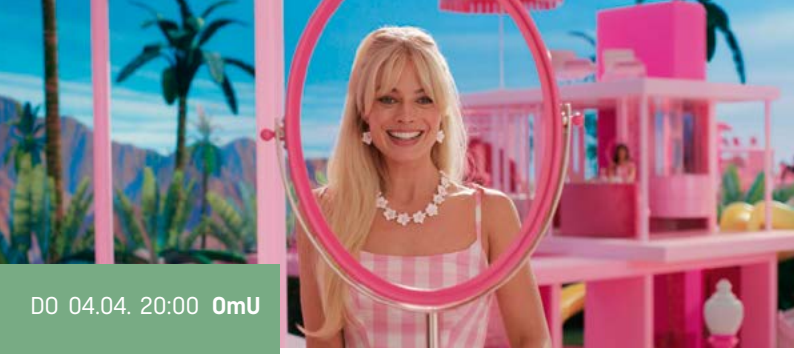
F 2021, 88 Min., FSK: ab 12

Schon an normalen Tagen lebt Julie am Limit – alleinerziehend mit zwei Kindern, Pendlerin zum Job in einem Luxushotel im Zentrum von Paris, mit überfällige Kreditratenzahlungen und einem Exmann, der nicht nur beim Unterhalt unzuverlässig ist … Aber es kommt noch ärger: Der Nahverkehr streikt, die Tagesmutter ist kurz davor, und all das ausgerechnet, als Julie endlich ein Jobinterview für eine gut bezahlte Stelle im erlernten Beruf hat. Ihre Chefin im Luxushotel darf davon nichts wissen, und um die Zeit dafür frei zu bekommen, werden Kolleginnen eingespannt. Unter gewaltigem Druck organisiert, rennt, improvisiert Julie, und ohne den Stress anmerken zu lassen – weder bei den Kindern, noch im Hotel, und schon gar nicht beim Vorstellungsgespräch.

»Kommen Sie wegen des sozialen Realismus, aber bleiben Sie wegen des Thrills, denn Julies Tage werden zu einer aufregenden Analyse der atomisierenden Auswirkungen des Kapitalismus. Lauf, Julie, lauf!« Edinburgh Filmfestival

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne

REGIE
Eric Gravel
BUCH
Eric Gravel
KAMERA
Victor Seguin
MUSIK
Irène Drésel
MIT
Laure Calamy, Olivier Faliez, Anne Suarez, Geneviève Mnich, Cyril Gueï



DO 04.04. 20:00 **OmU**

REGIE
Greta Gerwig

BUCH
Greta Gerwig,
Noah Baumbach

KAMERA
Rodrigo Prieto

MUSIK
Mark Ronson,
Andrew Wyatt

MIT
Margot Robbie,
Ryan Gosling,
Issa Rae,
Kingsley Ben-Adir,
Emma Mackey,
Hari Nef,
Ariana Greenblatt,
Helen Mirren,
Will Ferrell

SEE-CONFERENCE

BARBIE

USA/GB 2023, 104 Min., FSK: ab 6,
FBW: besonders wertvoll

BARBIE wurde für 8 Oscars nominiert. Gut möglich, dass die Produktionsdesignerin Sarah Greenwood und die Setdekorateurin Katie Spencer ihre Oscars zur see-Conference mit in den Schlachthof Wiesbaden bringen. (Alle Infos dazu: **www.see-conference.org**)

Wir drücken den beiden die Daumen und entführen Sie noch einmal ins Barbieland. Regie führte Greta Gerwig (LADYBIRD, LITTLE WOMEN), die gemeinsam mit ihrem Partner Noah Baumbach (FRANCES HA, MARRIAGE STORY) auch das Drehbuch verfasste. Entstanden ist eine bonbonbunte und charmante Komödie, die mit dem Image der Puppe, der heilen Mädchen- und Märchenwelt, einem oberflächlichen Frauen- und Männerbild spielt.

Barbieland ist eine perfekte Welt, zumindest äußerlich. Wer hier leben will, muss sich an die aufgestellten Normen halten. Hausherrin ist die blonde Barbie, an ihrer Seite wie immer der platinblonde Schönling Ken. Als Barbie sich für den Geschmack der Gemeinde jedoch viel zu exzentrisch verhält, wird sie gnadenlos aus Barbieland verbannt. Sie landet in der realen Welt und entdeckt, dass es dort noch viele Abenteuer zu erleben gibt. Sie erkennt aber auch, was echte Perfektion bedeutet und dass diese nicht einfach am Aussehen festgemacht werden kann.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne

FR 05.04. 18:00

DIE UMWELT ISST MIT

UNSER BODEN, UNSER ERBE

D 2019, 79 Min., FSK: ab 0

Direkt vor unserer Haustür liegt etwas, das uns alle ernährt: lebendiger Boden. In einer Handvoll fruchtbarem Ackerboden können so viele Lebewesen sein, wie es Menschen auf diesem Planeten gibt. Nur diese eine dünne Humusschicht sorgt für Lebensmittel, saubere Luft und sauberes Trinkwasser. Und sie entscheidet über den Verlauf des Klimawandels. Denn Böden können das CO2 aus der Atmosphäre holen und speichern. Doch diese kostbare Ressource ist gefährdet – durch uns Menschen! Um zehn Zentimeter fruchtbare Erde zu bilden, braucht unser Planet mehr als 2.000 Jahre. Und dennoch nutzen wir unsere Böden, als wären sie unerschöpflich. Was bedeutet das für die Zukunft? Wie muss sich die Landwirtschaft, die Gesellschaft ändern, damit wir unseren Kindern eine lebendige Welt mit lebendigen Böden weitergeben können?

Der Dokumentarfilm UNSER BODEN, UNSER ERBE zeigt, wie wichtig und zugleich gefährdet die oberste Schicht unserer Erde ist. Was können Landwirt*innen, Gärtner*innen und wir als Konsument*innen tun, um die Bodenfruchtbarkeit zu erhalten? Filmemacher Marc Uhlig klärt auf. Ein notwendiger Film für eine zukunftsfähige Landwirtschaft und nachhaltigen Konsum!

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne und Umweltamt Wiesbaden

REGIE
Marc Uhlig

BUCH
Marc Uhlig

KAMERA
Michael Arnieri,
Marc Uhlig

MUSIK
Andreas Nesic

MIT
Sarah Wiener,
Achim Heitmann,
Ulrich Hampl,
Stefan Schwarzer,
Mathias Forster,
Dr. Jörn Breuer,
Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker

SA 06.04. 18:00 **OmU**
SO 07.04. 20:00 **OmU**

REGIE
Juan Sebastián Torales
BUCH
Juan Sebastián Torales
KAMERA
Ezequiel Salinas
MUSIK
Matteo Locasciulli
MIT
Nicolás Díaz,
María Soldi,
Cali Coronel,
Martina Grimaldi,
Luisa Lucía Paz

NEUES AUS ARGENTINIEN

ALMAMULA

ARG/I/F 2023, 96 Min., FSK: ab 12

Der zwölfjährige Nino ist für andere Jungs angeblich ein schlechter Einfluss. Auf den Straßen in der Nachbarschaft ist er immer wieder homophoben Angriffen ausgesetzt. Also beschließen Ninos Eltern, den Trubel und die Gefahren der Stadt vorerst gegen ein ruhiges Leben auf dem Land einzutauschen. Dort wandert Nino durch einen Wald, in dem angeblich das Monster Almamula diejenigen heimsucht, die fleischliche Sünden und unreine Handlungen begehen. Als plötzlich ein Junge aus dem Dorf spurlos verschwindet, bringen die Bewohner*innen seine Abwesenheit sofort mit der vermeintlichen Kreatur im Wald in Verbindung.
Für Nino ist dieser finstere Ort jedoch ein Ort der Zuflucht, der eine immer größer werdende Anziehungskraft auf ihn ausübt.

ALMAMULA ist eine fesselnde Erkundung der Selbstfindung, des Kampfes gegen Vorurteile und der Kraft der ungezähmten Natur, die zusammen eine bedrückende und zugleich befreiende Welt für Nino schaffen.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne

SA 06.04. 20:00 **OmU**
FR 12.04. 16:00 **OmU**

NEUES AUS ARGENTINIEN

DIE MISSETÄTER

(LOS DELINCUENTES)

ARG/BRA/LUX/CHI 2023, 189 Min. mit Pause, FSK: ab 12

Komisch, romantisch, surreal und vor allem unvorhersehbar: ein Porträt zweier Männer, die die Langeweile ihres Lebens hinter sich lassen.

Der einfache Angestellte Morán ist von seiner Arbeit bei einer Bank in Buenos Aires völlig angeödet. Schlimmer könne es selbst im Gefängnis nicht mehr kommen, meint er. Kurzerhand entnimmt er deshalb dem Tresor der Bank eine größere Menge Bargeld und verschwindet damit unbehelligt. Beachtet wird er ja ohnehin nie. Anschließend bietet Morán seinem Kollegen Román die Hälfte der Beute an. Die einzige Bedingung: Román soll das Geld verstecken, bis Morán nach seiner freiwillig angetretenen Haftstrafe wieder aus dem Gefängnis entlassen wird. Dieser verwegene Plan ist aber nur der Auftakt zu einer urkomischen, romantischen und unvorhersehbaren Geschichte über zwei einander sehr ähnliche Männer. Durch ihren seltsamen Pakt ändert sich ihr Leben von Grund auf.

»Rodrigo Morenos Film beginnt als Heist-Movie, endet als Abgesang auf die Freiheit eines Gauchos und betreibt zwischendurch ein schwarzhumoriges Vexierspiel mit Anagrammen und Film-im-Film-Anspielungen.« epd-film.de

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne

REGIE
Rodrigo Moreno
BUCH
Rodrigo Moreno
KAMERA
Alejo Maglio,
Inés Duacastella
MIT
Daniel Elías,
Esteban Bigliardi,
Margarita Molfino,
Germán De Silva,
Mariana Chaud,
Gabriela Saidon

MO 08.04. 17:30

REGIE
Recha Jungmann
BUCH
Recha Jungmann
KAMERA
Rüdiger Laske,
Marian Czura
MUSIK
Frank Wolff
MIT
Recha Jungmann,
Simone Maul,
Anja Burak,
Hermann Schäfer,
Bewohner*innen des
Dorfes Welkers

ZU GAST
Recha Jungmann

FILME VON RECHA JUNGMANN

ETWAS TUT WEH

BRD 1980, 72 Min., FSK: ungeprüft

Aus Fragmenten persönlicher Geschichte, mit Blick auf Generationsverhältnisse und familiäre Bindungen erzählen Recha Jungmanns Filme politische Geschichte und reflektieren die deutsche Vergangenheit des 20. Jahrhunderts. Recha Jungmann, 1940 in Bad Kreuznach geboren, studierte zunächst Musik und Theater an der Hochschule in Hannover, arbeitete als Schauspielerin am Schauspiel Frankfurt und am Theater 44 in München. Ihr zweites Studium absolvierte sie in der Filmabteilung der damaligen Hochschule für Gestaltung in Ulm. Sie war als Autorin und Regisseurin über viele Jahre beim ZDF tätig. Wir zeigen ihre drei Langfilme und begrüßen sie als Gast im Caligari.

Ein kleines Mädchen im Sonntagskleid, das am Waldrand Blumen pflückt; eine Jugendliche mit modischer Manchester-United-Jacke, die auf dem Mofa ins Dorf braust; und die Filmemacherin in Jeans, die den Ort mit raschem Schritt durchmisst: Die drei Figuren des Films kann man als verschiedene Lebensstadien der Regisseurin interpretieren. Sie spricht aus dem Off und erzählt dabei vom Haus ihrer Kindheit, das zerstört an der Dorfstraße steht, „Fenster eingeschlagen, Türen aufgebrochen“. Die beiden jüngeren Protagonistinnen betreten es heimlich, stöbern im Schutt und finden alte Zeitschriften, Postkarten, Fotos, Kleider, Schuhe.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum und Kinothek Asta Nielsen

MO 08.04. 20:00

FILME VON RECHA JUNGMANN

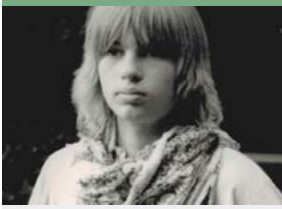
ZWISCHEN MOND UND SONNE

BRD 1981, 105 Min., FSK: ungeprüft

ZWISCHEN MOND UND SONNE ist ein zärtlicher, zuweilen lustiger Coming-of-Age-Film mit Recha Jungmanns Sohn Titus (ein lässig-schlaksiger 15-Jähriger) in der Hauptrolle. Die Regisseurin selbst spielt die zuweilen überforderte Mutter des Teenagers. Als Alleinerziehende ist sie unter anderem damit beschäftigt, die verfahrene Beziehung zu ihrem Exmann – Titus' Vater (gespielt von Werner Schroeter) – zu befrieden.

Die Nachrichtenbilder und -töne, die der Film enthält, betten das Geschehen in die Zeitgeschichte ein: Franz Josef Strauß, Jimmy Carter, Leonid Breschnew, DDR- und Nato-Manöver, Umweltzerstörung, Kriegsangst … Titus philosophiert aus dem Off über Politik, die Bundeswehr, die atomare Bedrohung. Ein Mädchen liest die detaillierte Schilderung eines brutalen Massakers an Indigenen in Nordamerika. Eingewebt in die Spielfilmhandlung sind immer wieder Super-8-Aufnahmen aus Jungmanns Privatarchiv zu sehen.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum und Kinothek Asta Nielsen



REGIE
Recha Jungmann

BUCH
Recha Jungmann,
Titus Spree,
David Schleiermacher

KAMERA
Marian Czura,
Renato Fortunato,
Horst Zeidler

MIT
Recha Jungmann,
Titus Spree,
David Schleiermacher,
Werner Schroeter,
Alex Bergs,
Birgitta Kummer,
Annette Kalk

ZU GAST
Recha Jungmann

DI 09.04. 15:30 **DF**

REGIE
Sébastien Tulard
BUCH
Cédric Ido
KAMERA
Pierre Dejon
MUSIK
Brice Davoli
MIT
Riadh Belaïche, Loubna Abidar, Marwan Amesker, Dycosh, Phénix Brossard, Pascal Légitimus, Jean-Yves Berteloot

Eintritt: **5 €**

RÜCKBLENDE – FILM AB!

STERNE ZUM DESSERT

(À LA BELLE ÉTOILE)

F 2023, 110 Min., FSK: ab 12

Yazid schaut gerne in die Sterne. Mehr blieb ihm auch nicht als Junge in Erziehungsheimen und wechselnden Adoptivfamilien. Mit seiner Leidenschaft für die Konditorei war er den Kumpels im Milieu stets suspekt, musste sich durchschlagen, bis ein Küchenchef in ihm die besonderen Fähigkeiten erkennt. Unbeirrt verfolgt er sein Ziel, denn er will nicht einfach nur ein paar süße Nachtische kreieren, sondern nichts weniger werden als der Allerbeste.

Die spannende Geschichte eines unmöglich erscheinenden sozialen Aufstiegs feiert auch die ungeheure Sinnlichkeit der Herstellung eleganter Süßspeisen bis hin zum Eisengel, der die kältesten aller Köstlichkeiten bewacht bei der Weltmeisterschaft des Konditorenhandwerks.

STERNE ZUM DESSERT ist inspiriert von der wahren Geschichte von Yazid Ichemrahen, der 2014 Weltmeister des Eisdesserts wurde. Er veröffentlichte seine unglaubliche Lebensgeschichte in dem autobiografischen Roman „Un rêve d'enfant étoilé" und ist in Frankreich ein Star.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum und Seniorenbeirat in der Landeshauptstadt Wiesbaden

DI 09.04. 18:00

100. GEBURTSTAG
JOHANNES MARIO SIMMEL

BITTE LASST DIE BLUMEN LEBEN

BRD 1986, 99 Min., FSK: ab 12,
FBW: wertvoll

Am 21. April 2019 verstarb im Alter von 76 Jahren Hannelore Elsner – eine der vielseitigsten Schauspielerinnen, die Deutschland hatte, ob als „Die Kommissarin“ im Fernsehen oder auf der Kinoleinwand. Wir zeigen im August und September eine kleine Reihe ihrer Filme. Den Auftakt macht die Verfilmung des Romans von Johannes Mario Simmel. Der österreichische Schriftsteller und Drehbuchautor wäre am 7. April 100 Jahre alt geworden. Seine oft zeitgeschichtlichen Romane waren Bestseller, vor allem in den 70ern und 80ern wurden viele seiner Werke verfilmt. Wir werden bis zur Sommerpause einige Simmel-Verfilmungen zeigen, den Auftakt macht BITTE LASST DIE BLUMEN LEBEN.

Hannelore Elsner spielt die Frau des angesehenen und erfolgreichen Anwalts Charles Duhamel, der seinen mit viel Heuchelei erreichten beruflichen Erfolg nicht mehr ertragen kann. Als er einen Flugzeugabsturz überlebt, sieht er darin die Chance, ein neues Leben zu beginnen. Mit gefälschten Papieren und seiner jungen Geliebten Andrea will er die Vergangenheit – und seine Ehefrau – hinter sich lassen. Doch genau diese scheint ihn bald wieder einzuholen.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

REGIE
Duccio Tessari
BUCH
Joachim Hammann
KAMERA
Charly Steinberger
MUSIK
Frank Duval
MIT
Klausjürgen Wussow,
Birgit Doll,
Hannelore Elsner,
Gerd Böckmann,
Radost Bokel

DI 09.04. 20:00

REGIE
Recha Jungmann
BUCH
Recha Jungmann
KAMERA
Marian Czura,
Keith Surridge,
Rolf Silber

ZU GAST
Recha Jungmann

FILME VON RECHA JUNGMANN

UNSERE MÜTTER, UNSERE VÄTER

BRD 1981, 90 Min., FSK: ungeprüft

UNSERE MÜTTER, UNSERE VÄTER entstand im Auftrag des ZDF und wurde vom Sender in drei Teilen ausgestrahlt, was einen damaligen Kritiker zu der Feststellung veranlasste, der Sender behandele den Film als „Fremdkörper“ als „Mattscheibendessert“. Die drei Teile tragen die Titel: Frauen ohne Vater, ohne Mann; Deutsche Idealisten; Zerstörtes Vaterbild. Recha Jungmann bringt Szenen aus verschiedensten Biografien in Zusammenhang; als offene Montage. Aus dem Off gelesene Texte aus dem nationalsozialistischen Deutschland und aus dem Ersten und Zweiten Weltkrieg, Archivfilmszenen, historische Radioausschnitte, Privatfotografien und von Recha Jungmann gedrehte Spielfilmszenen sowie dokumentarische Aufnahmen. „Unsere Mütter, unsere Väter“ – das sind begeisterte Mitläufer*innen und Täter*innen, aber auch Widerständler*innen.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum und Kinothek Asta Nielsen

MI 10.04. 18:00 **OmU**

DENIS VILLENEUVE

DER 32. AUGUST AUF ERDEN

(UN 32 AOÛT SUR TERRE)

CDN 1998, 88 Min., FSK: ab 12

Die 26-jährige Simone schläft am Steuer ihres Wagens ein und überlebt wie durch ein Wunder einen schweren Unfall. Entschlossen, ihr Leben zu ändern, gibt sie ihren Job als Model auf und will ein Kind. Simones bester Freund, der Dauerstudent Philippe, soll sie schwängern. Er willigt ein – allerdings unter der Bedingung, dass sie dazu in die Wüste reisen. So landen Simon und Philippe in Salt Lake City, doch damit ist ihre Reise noch lange nicht zu Ende ...

Denis Villeneuves Spielfilmdebüt ist zugleich existenzialistische Komödie und surreales Road Movie.

»Denis Villeneuve ist mit seinem Debüt eine virtuose Studie über die Wahrnehmung von Zeit gelungen. Er dehnt und staucht die Zeit, packt sie in träge Großaufnahmen oder zerhackt sie in Bildschnipsel. Beschleunigung und Stillstand treffen jäh aufeinander, Weite wechselt mit klaustrophobischer Enge. Wie fotogen Wüsten im Kino wirklich sind, weiß man erst, wenn man Villeneuves Panoramaaufnahmen der gleißenden Ebenen von Salt Lake City gesehen hat.« Berliner Zeitung

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne

REGIE
Denis Villeneuve
BUCH
Denis Villeneuve
KAMERA
Roger Frappier
MUSIK
André Turpin
MIT
Pascale Bussières,
Serge Thériault,
Ivan Smith,
Alexis Martin,
Frédéric Desager

MI 10.04. 20:00 **DF**

REGIE
Clint Eastwood

BUCH
Anthony Peckham,
John Carlin

KAMERA
Tom Stern

MIT
Morgan Freeman,
Matt Damon,
Tony Kgoroge,
Patrick Mofokeng,
Matt Stern,
Julian Lewis Jones

TIEFENSCHÄRFE

INVICTUS – UNBEZWUNGEN

USA 2009, 132 Min., FSK: ab 6,
FBW: besonders wertvoll

Die Rugby-Weltmeisterschaft von 1995 war für Südafrika ein Ereignis von nationaler Bedeutung: Es war die erste während der Präsidentschaft Nelson Mandelas, der die Nationalmannschaft unterstützte und zum Symbol einer geeinten Nation machen wollte. Die südafrikanische Nationalmannschaft (Springboks) unter der Führung des Mannschaftskapitäns François Pienaar gewann das Endspiel gegen Neuseeland 15:12 nach Verlängerung – die weißen Sportler Südafrikas sangen daraufhin die schwarze Nationalhymne.

Unter der Regie von Altmeister Clint Eastwood (MYSTIC RIVER, GRAN TORINO) ist Morgan Freeman in der Rolle Nelson Mandelas zu sehen. Das Drehbuch von Anthony Peckham basiert auf dem Buch „Der Sieg des Nelson Mandela: Wie aus Feinden Freunde wurden" von John Carlin.

Wir zeigen den Film im Rahmen der Ökumenischen Reihe „Spiel. Freiheit, Modell, Experiment".

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne, Ev. Stadtakademie und Kath. Erwachsenenbildung Wiesbaden

DO 11.04. 17:15 **OmU**

DIE HSRM PRÄSENTIERT

EVERYTHING EVERYWHERE ALL AT ONCE

USA 2022, 139 Min., FSK: ab 16

Zum Semesterstart präsentiert die Hochschule RheinMain den Kinoerfolg des vergangenen Frühsommers, der uns mit großem Spaß durch sämtliche popkulturelle Zeitschleifen jagt.

Waschsalonbesitzerin Evelyn Wang geht im Chaos ihres Alltags unter: Der bevorstehende Besuch ihres Vaters überfordert sie, die Wünsche der Kunden bringen sie an ihre Grenzen und die anstehende Steuererklärung wächst ihr komplett über den Kopf. Der Gang zum Finanzamt ist unausweichlich, doch während sie mit ihrer Familie bei der Steuerprüferin vorspricht, wird ihr Universum komplett durcheinandergewirbelt. Raum und Zeit lösen sich auf, und die Menschen um sie herum haben, ebenso wie sie selbst, plötzlich weitere Leben in Parallelwelten. Sie entdeckt, dass das Multiversum real ist und sie auf die Fähigkeiten und das Leben anderer Versionen ihrer selbst zugreifen kann. Das ist auch bitter nötig, denn sie wird mit einer großen, wenn nicht der größtmöglichen Mission betraut: der Rettung der Welt vor dem unbekannten Bösen.

»Überbordende Multiverse-Action und absurder Humor mit ganz viel Herz. EVERYTHING EVERYWHERE ALL AT ONCE ist schon jetzt eines der Kino-Ereignisse 2022 und der wohl beste Multiversum-Film, den man sich nur vorstellen kann!« filmstarts.de

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne und Hochschule RheinMain

REGIE
Dan Kwan,
Daniel Scheinert

BUCH
Dan Kwan,
Daniel Scheinert

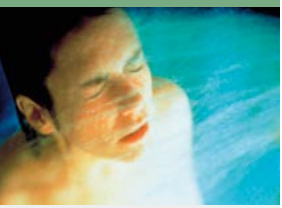
KAMERA
Larkin Seiple

MUSIK
Son Lux

MIT
Michelle Yeoh,
Jamie Lee Curtis,
Jenny Slate,
Stephanie Hsu,
Ke Huy Quan,
James Hong

Eintritt für Studierende:
4 €

DO 11.04. 20:00 **OmU**



REGIE
Denis Villeneuve
BUCH
Denis Villeneuve
KAMERA
André Turpin
MUSIK
Pierre Desrochers
MIT
Marie-Josée Croze, Jean-Nicolas Verrault, Stephanie Morgenstern, Pierre Lebeau, Kliment Denchev

DENIS VILLENEUVE

MAELSTRÖM

CDN 2000, 101 Min., FSK: ab 16

Ein Karpfen beginnt kurz vor seinem Tod durch ein Schlachtermesser die folgende Geschichte zu erzählen: Die 25-jährige Bibiane ist Luxus gewohnt. Aufgewachsen in einem wohlhabenden Elternhaus, leitet sie tagsüber mehrere Boutiquen und verbringt die Nächte in exklusiven Clubs. Doch ihr privilegierter Alltag kann nicht über die große emotionale Leere in ihrem Leben hinwegtäuschen. Als Bibiane ungewollt schwanger wird und zudem finanzielle Probleme ihre berufliche Existenz gefährden, droht sie den Halt zu verlieren.
Nach der Abtreibung lässt sie sich ziellos durch das Nachtleben treiben, bis einer der mit Alkohol und unverbindlichen Flirts ausgefüllten Abende ein jähes Ende findet: Angetrunken verschuldet Bibiane einen Verkehrsunfall, der einem Mann das Leben kostet. Sie begeht Fahrerflucht, aber die diffuse Erinnerung holt sie letztlich ein. Völlig verzweifelt will sie Selbstmord begehen, doch dann begegnet sie Evian. Er ist der Sohn des Unfallopfers – und so nimmt Bibianes Leben eine neue, unerwartete Wendung.

Für „seinen innovativen, dramatischen Aufbau, seine Verspieltheit und seine zeitgenössische Sensibilität" im Film erhielt Villeneuve auf der Berlinale 2001 den FIPRESCI-Preis der Internationalen Filmkritik.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne

ALLE FILME VON **A BIS Z**

29	A	ALL OF US STRANGERS
12		ALMAMULA
07		ANDERS ESSEN – DAS EXPERIMENT
10	B	BARBIE
17		BITTE LASST DIE BLUMEN LEBEN
05	C	CHOCOLAT ... EIN KLEINER BISS GENÜGT
36		CLUB ZERO
43	D	DAS HAUS IN MONTEVIDEO
19		DER 32. AUGUST AUF ERDEN
42		DER PATE
32		DIE BRÜCKE
43		DIE FRAU, DIE SINGT
13		DIE MISSETÄTER
41		DIE PASSION DER JUNGFRAU VON ORLÉANS
04	E	EINE MILLION MINUTEN
14		ETWAS TUT WEH
21		EVERYTHING EVERYWHERE ALL AT ONCE
35		EVIL DOES NOT EXIST
31	F	FREMONT
08	G	GELIEBTE KÖCHIN
20	I	INVICTUS – UNBEZWUNGEN
09	J	JULIE – EINE FRAU GIBT NICHT AUF
34	L	LA YUMA
31		LOTUS SPORTS CLUB
22	M	MAELSTRÖM
28		MARIA MONTESSORI
39	N	NORWEGIAN DREAM
33	P	POLYTECHNIQUE
16	S	STERNE ZUM DESSERT
37	T	THE ZONE OF INTEREST
11	U	UNSER BODEN, UNSER ERBE
18		UNSERE MÜTTER, UNSERE VÄTER
40	V	VILLENEUVES KURZFILME
38	W	WOCHENENDREBELLEN
06		WONKA
15	Z	ZWISCHEN MOND UND SONNE

[redacted]

Mo 01.04.	**17:30**	**Eine Million Minuten** D 2024, 125 Min., Regie: Christopher Doll	04
	20:00	**Chocolat … Ein kleiner Biss genügt** GB/USA 2000, 121 Min., **DF,** Regie: Lasse Hallstrom	05
Di 02.04.	**17:30**	**Wonka** USA 2023, 117 Min., **DF,** Regie: Paul King	06
	20:00	**Eine Million Minuten** D 2024, 125 Min., Regie: Christopher Doll	04
Mi 03.04.	**18:00**	**Anders Essen – Das Experiment** A 2020, 88 Min., Regie: Andrea Ernst, Kurt Langbein	07
	20:00 UT	**Geliebte Köchin** F 2023, 133 Min., **OmU,** Regie: Trần Anh Hùng	08
Do 04.04.	**18:00**	**Julie – Eine Frau gibt nicht auf** F 2021, 88 Min., **DF,** Regie: Eric Gravel	09
	20:00 UT	**Barbie** USA/GB 2023, 104 Min., **OmU,** Regie: Greta Gerwig	10
Fr 05.04.	**18:00**	**Unser Boden, unser Erbe** D 2019, 79 Min., Regie: Marc Uhlig	11
	20:00 UT	**Julie – Eine Frau gibt nicht auf** F 2021, 88 Min., **OmU,** Regie: Eric Gravel	09
Sa 06.04.	**18:00** UT	**Almamula** ARG/I/F 2023, 96 Min., **OmU,** Regie: Juan Sebastián Torales	12
	20:00 UT	**Die Missetäter** ARG/BRA/LUX/CHI 2023, 189 Min. mit Pause, **OmU,** Regie: Rodrigo Moreno	13
So 07.04.	**17:15**	**Geliebte Köchin** F 2023, 133 Min., **DF,** Regie: Trần Anh Hùng	08
	20:00 UT	**Almamula** ARG/I/F 2023, 96 Min., **OmU,** Regie: Juan Sebastián Torales	12

Mo 08.04.	**17:30**	**Etwas tut weh** BRD 1980, 72 Min., FSK: ungeprüft Regie: Recha Jungmann **Zu Gast:** Recha Jungmann	14
	20:00	**Zwischen Mond und Sonne** BRD 1981, 105 Min., Regie: Recha Jungmann **Zu Gast:** Recha Jungmann	15
Di 09.04.	**15:30**	**Sterne zum Dessert** F 2023, 110 Min., **DF,** Regie: Sébastien Tulard	16
	18:00	**Bitte lasst die Blumen leben** BRD 1986, 99 Min., Regie: Duccio Tessari	17
	20:00	**Unsere Mütter, unsere Väter** BRD 1981, 90 Min., Regie: Recha Jungmann **Zu Gast:** Recha Jungmann	18
Mi 10.04.	**18:00** UT	**Der 32. August auf Erden** CDN 1998, 88 Min., **OmU,** Regie: Denis Villeneuve	19
	20:00	**Invictus – Unbezwungen** USA 2009, 132 Min., **DF,** Regie: Clint Eastwood	20
Do 11.04.	**17:15** UT	**Everything Everywhere All at Once** USA 2022, 139 Min., **OmU,** Regie: Dan Kwan, Daniel Scheinert	21
	20:00 UT	**Maelström** CDN 2000, 101 Min., **OmU,** Regie: Denis Villeneuve	22
Fr 12.04.	**16:00** UT	**Die Missetäter** ARG/BRA/LUX/CHI 2023, 189 Min., mit Pause, **OmU,** Regie: Rodrigo Moreno	13
	20:00 UT	**Maria Montessori** F/I 2023, 100 Min., **OmU,** Regie: Léa Todorov	28
Sa 13.04.	**17:30**	**Maria Montessori** F/I 2023, 100 Min., **DF,** Regie: Léa Todorov	28
	20:00	**All of Us Strangers** GB/USA 2023, 105 Min., **DF,** Regie: Andrew Haigh	29

So 14.04.	**17:30**	**Maria Montessori** F/I 2023, 100 Min., **DF,** Regie: Léa Todorov	28
	20:00 UT	**All of Us Strangers** GB/USA 2023, 105 Min., **OmU,** Regie: Andrew Haigh	29
Mo 15.04.	**17:30**	**Die Brücke** BRD 1959, 105 Min., Regie: Bernhard Wicki	32
	20:00 UT	**Fremont** USA 2023, 91 Min., **OmU,** Regie: Babak Jalali, **Vorfilm** **Inside Kabul** F/DK 2023, 30 Min., engl. OV **Zu Gast:** Zakia Roohani, Frauenwelten e. V.	31
Di 16.04.	**18:00** UT	**Polytechnique** CDN 2009, 77 Min., **OmU,** Regie: Denis Villeneuve	33
	20:00 UT	**Lotus Sports Club** KPU 2022, 71 Min., **OmU,** Regie: Tommaso Colognese, Vanna Hem **Zu Gast:** Christian Rudolph, Projekt team out and proud (LSVD/DFB)	31
Mi 17.04.	**17:30** UT	**La Yuma** NIC/MEX/E/F 2009, 91 Min., **OmU,** Regie: Florence Jaugey	34
	20:00	**Evil Does Not Exist** J 2023, 106 Min., **DF,** Regie: Ryûsuke Hamaguchi	35
Do 18.04.	**17:30** UT	**Club Zero** A/GB/D/F/DK/KAT 2023, 110 Min., **OmU,** Regie: Jessica Hausner	36
	20:00	**The Zone of Interest** GB/PL/USA 2023, 105 Min., **DF,** Regie: Jonathan Glazer	37
Fr 19.04.	**17:30**	**Wochenendrebellen** D 2023, 110 Min., Regie: Marc Rothemund	38
	20:00	**The Zone of Interest** GB/PL/USA 2023, 105 Min., **DF,** Regie: Jonathan Glazer	37

Sa 20.04.	**17:30** UT	**Norwegian Dream** N/PL/D 2023, 98 Min., **OmU,** Regie: Leiv Igor Devold	39
	20:00	**Club Zero** A/GB/D/F/DK/KAT 2023, 110 Min., **DF,** Regie: Jessica Hausner	36
So 21.04.	**17:30**	**The Zone of Interest** GB/PL/USA 2023, 105 Min., **DF,** Regie: Jonathan Glazer	37
	20:00	**Villeneuves Kurzfilme** CDN 1994 / 2008, gesamt 94 Min., **OV,** Regie: Denis Villeneuve	40
Mo 22.04.	**18:00**	**Die Passion der Jungfrau von Orléans** F 1928, 84 Min., Regie: Carl Theodor Dreyer **Live-Musik** von und mit: Uwe Oberg (Piano)	41
	20:00 UT	**Der Pate** USA 1972, 178 Min., **OmU,** Regie: Francis Ford Coppola	42
Di 23.04.	**17:30**	**Das Haus in Montevideo** BRD 1963, 123 Min., Regie: Helmut Käutner	43
	20:00 UT	**Die Frau, die singt** CDN 2010, 133 Min., **OmU,** Regie: Denis Villeneuve	43
Mi 24.04. – Di 30.04.		**goEast – 24. Festival des mittel- und osteuropäischen Films** **siehe Sonderheft und www.filmfestival-goeast.de**	

FR 12.04. 20:00 **OmU**
SA 13.04. 17:30 **DF**
SO 14.04. 17:30 **DF**

REGIE
Léa Todorov
BUCH
Léa Todorov
KAMERA
Sébastien Goepfert
MIT
Jasmine Trinca,
Leïla Bekhti,
Pietro Ragusa,
Emily Di Ronza

CINÉ EN VOGUE

MARIA MONTESSORI

(LA NOUVELLE FEMME)

F/I 2023, 100 Min., FSK: ab 0

Die italienische Ärztin, Reformpädagogin und Philosophin Maria Montessori entwickelte mit der Montessoripädagogik ein bis heute relevantes Bildungskonzept. Die französische Regisseurin Lea Todorov (DER SCHMERZ) verfilmt ihre Geschichte als gefühlvolles Drama und setzt der Bildungsikone ein bewegendes Denkmal.

1898 entscheidet sich die unverheiratete Maria Montessori, ihren Sohn Mario nach der Geburt auf unbestimmte Zeit zu verlassen, um als moderne und freie Frau eine neue Vision von Bildung zu entwickeln. Als eine der ersten Frauen Italiens wurde sie Ärztin und gründete ein Institut, an dem Lehrer*innen für die Arbeit mit behinderten Kindern ausgebildet werden. Hier entwickelt sie Methoden, die von einem Gedanken geleitet sind: Solange man die Kinder liebt, können sie alles lernen. Nicht Disziplinierung, sondern ihre Freiheit wird zeigen, welche Schätze in den Kindern verborgen sind. Doch bezahlt wird sie für ihre Arbeit nicht und die Lorbeeren heimst ihr Partner Montesano ein.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne

SA 13.04. 20:00 **DF**
SO 14.04. 20:00 **OmU**

FILMKUNST AKTUELL

ALL OF US STRANGERS

GB/USA 2023, 105 Min., FSK: ab 12

Basierend auf Taichi Yamadas Roman „Sommer mit Fremden“ kreiert Autorenfilmer Andrew Haigh ein kühl-beklemmendes, traurig-schönes Treffen zwischen einem Mann Anfang 40 und seinen gleichaltrigen Eltern. Sich neu verlieben, durch eine Zeitschleife zurück in die eigene Kindheit der 1980er reisen und dort den längst verstorbenen Eltern begegnen – das ist das Gedankenspiel in diesem geheimnisvollen und bestechend schönen Film.

Adam hat eines Nachts in seinem fast leeren Londoner Hochhaus eine zufällige Begegnung mit dem mysteriösen Nachbarn Harry, die seinen Alltagsrhythmus durchbricht. Während sich zwischen den beiden eine Beziehung anbahnt, wird Adam von Erinnerungen aus der Vergangenheit heimgesucht. Er findet sich in dem Haus seiner Kindheit wieder, in dem seine Eltern zu leben scheinen, genau wie an dem Tag, an dem sie 30 Jahre zuvor gestorben sind.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne

REGIE
Andrew Haigh
BUCH
Andrew Haigh
KAMERA
Jamie Ramsay
MUSIK
Emilie Levienaise-Farrouch
MIT
Andrew Scott,
Paul Mescal,
Carter John Grout,
Jamie Bell,
Claire Foy,
Ami Tredrea

SOUTHERN LIGHTS ON TOUR

Seit 2020 präsentiert das Festival Southern Lights jährlich Filme aus dem globalen Süden, seit 2023 auch auf Tour im Rhein-Main-Gebiet.

Zwei Filmprogramme, die einen spannenden Einblick in die ästhetische und inhaltliche Kinovielfalt des globalen Südens geben, sind im Caligari zu sehen, das komplette Festivalprogramm im Filmmuseum in Frankfurt. Ergänzt werden die Vorführungen durch Film- und Diversitätsgespräche mit lokalen Gruppen und Vereinen. So wird der Raum geöffnet für einen Dialog mit dem Publikum.

Das diesjährige Thema ist: Mut! Mut zur Flucht, Mut, gegen Unrecht und Diskriminierung zu agieren und Mut zur Selbstermächtigung. Und natürlich braucht es auch Mut, diese Themen filmisch anzupacken und eigene filmästhetische Wege zu gehen. Das macht die Faszination der ausgewählten Filme aus. Neben den Filmen freuen wir uns in Wiesbaden am 12. April auf eine Veranstaltung mit dem Verein Frauenwelten e. V., mit Lyrik afghanischer Autorinnen und einer Aufführung des traditionellen afghanischen Atantanzes.

Initiiert wurde das Festival 2020 vom 360°-Team des DFF im Programm 360° – Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft der Kulturstiftung des Bundes, das eine stärkere Öffnung von Kulturinstitutionen für die diverse Stadtgesellschaft zum Ziel hat. Die Erweiterung des Festivals auf zusätzliche Spielorte in der Rhein-Main-Region wird seit 2023 gefördert durch die HessenFilm und Medien, den Kulturfonds Frankfurt Rhein-Main und die Kulturämter der Städte Wiesbaden und Frankfurt.

FREMONT

USA 2023, 91 Min., FSK: beantragt

Donya ist aus Afghanistan in die USA geflohen. In der Kleinstadt Fremont geht sie einer eintönigen Arbeit in einer Glückskeksfabrik nach. Schließlich will sie etwas gegen ihre Einsamkeit unternehmen, versteckt ihre Telefonnummer in einem Glückskeks und schickt sie wie eine Flaschenpost hinaus in die Welt.

Der iranische Regisseur Babak Jalali drehte den mehrfach ausgezeichneten Film in nur 20 Tagen. Der lakonische Ton und die Schwarz-Weiß-Bilder erinnern an frühe Filme von Jarmusch oder Kaurismäki.

Vorfilm: **INSIDE KABUL**
F/DK 2023, 30 Min., FSK: ungeprüft, engl. OV
Regie und Buch: Caroline Gillet,
Denis Walgenwitz

Eine Animation der afghanischen Künstlerin Kubra Khademi visualisiert Original-Sprachnachrichten von zwei jungen Frauen in Kabul während der Machtübernahme der Taliban 2021.

MO 15.04. 20:00 **OmU**

REGIE
Babak Jalali
BUCH
Carolina Cavalli,
Babak Jalali
KAMERA
Laura Valladao
MUSIK
Mahmoud Schricker
MIT
Anaita Wali Zada,
Jeremy Allen White,
Gregg Turkington

ZU GAST
Zakia Roohani,
Frauenwelten e. V.

LOTUS SPORTS CLUB

KPU 2022, 71 Min., FSK: ab 12

Fünf Jahre begleiteten die Regisseure den LOTUS SPORTS CLUB, ein Mädchen-Fußballteam in Kambodscha. Pa Vann, ein trans* Mann, ist Trainer und Vaterfigur in einem, vor allem für die von ihren Familien verstoßenen queeren Spielerinnen. Wenngleich sie ständig aggressiver Homo- und Transphobie begegnen, zeigt der Film, wie die Leidenschaft für den Fußball und die starke Gemeinschaft den Einzelnen Mut und Lebensfreude geben.

Im Anschluss: Diversitätsgespräch mit Christian Rudolph, Projekt team out and proud (LSVD/DFB)

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

DI 16.04. 20:00 **OmU**

REGIE
Tommaso Colognese,
Vanna Hem
BUCH
Tommaso Colognese,
Vanna Hem,
Martina Serafin

ZU GAST
Christian Rudolph,
Projekt team out and proud (LSVD/DFB)

MO 15.04. 17:30

REGIE
Bernhard Wicki

BUCH
Michael Mansfeld,
Karl-Wilhelm Vivier,
Bernhard Wicki

KAMERA
Gerd von Bonin,
Horst Fehlhaber

MUSIK
Hans-Martin Majewski

MIT
Günter Pfitzmann,
Folker Bohnet,
Fritz Wepper,
Michael Hinz,
Volker Lechtenbrink,
Frank Glaubrecht,
Karl Michael Balzer

100. GEBURTSTAG
GÜNTER PFITZMANN

DIE BRÜCKE

BRD 1959, 105 Min., FSK: ab 12,
FBW: besonders wertvoll

Am 8. April wäre Günter Pfitzmann 100 Jahre alt geworden. Der Schauspieler und Kabarettist war Gründungsmitglied von „Die Stachelschweine“. Zu seinen wichtigsten frühen Filmen gehört DIE BRÜCKE, in dem er Unteroffizier Heilmann spielt, der Vorgesetzter einer Gruppe Jugendlicher ist, die eine Brücke bewachen müssen.

Auch als Antikriegsfilm gedachte Filme geraten häufig in die Versuchung, Helden zu kreieren und den Krieg zu glorifizieren. DIE BRÜCKE gehört unumstritten zu den wenigen Meisterwerken, die wirklich den Aberwitz des Krieges entlarven und Sinnlosigkeit und Grauen verdeutlichen: In einer kleinen Stadt irgendwo in Deutschland im April 1945 ist vom Krieg zunächst recht wenig zu spüren. Doch dann erhalten die Jungen ihre sofortige Einberufung. Sie werden an einer unwichtigen Brücke als Sicherung abgestellt und sind weit entfernt von der Front; ihr Vorgesetzter will sie von den Kampfhandlungen fernhalten. Das gelingt allerdings nicht – ausgerechnet diese Brücke wird von den Amerikanern angegriffen ...

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

DI 16.04. 18:00 **OmU**

DENIS VILLENEUVE

POLYTECHNIQUE

CDN 2009, 77 Min., FSK: ungeprüft

Am 6. Dezember 1989 erschütterte ein Amoklauf Kanada: Ein junger Mann mit einem tiefsitzenden irrationalen Hass auf Frauen tötete insgesamt 14 Studentinnen an der Ecole Polytechnique in Montreal – Studentinnen, die sich in „typsichen Männerdomänen“ ausbilden ließen. Basierend auf dem realen Ereignis schuf Denis Villeneuve einen viel diskutierten Film, der unter anderem mit 9 Genies – die „kanadischen Oscars" – sowie zahlreichen weiteren Preisen ausgezeichnet wurde.

Der Film folgt dem Attentäter am Vorabend der Tat sowie einem Zeugen und einer Überlebenden bei ihren Versuchen, mit dem Erlebten im Anschluss an den Amoklauf umzugehen. Es wechseln Zeit- und Betrachtungsebenen, und mit großartiger Schwarz-Weiß-CinemaScope-Kamera entsteht eine beklemmende Atmosphäre. Villeneuve vollbringt mit seinem Film eine mutige, formal wie inhaltlich fordernde Auseinandersetzung mit einem willkürlichen Akt der Gewalt.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

REGIE
Denis Villeneuve

BUCH
Jacques Davidts,
Denis Villeneuve,
Eric Leca

KAMERA
Pierre Gill

MUSIK
Benoit Charest

MIT
Maxim Gaudette,
Karine Vanasse,
Sébastien Huberdeau,
Martin Watier,
Evelyne Brochu

MI 17.04. 17:30 **OmU**

REGIE
Florence Jaugey
BUCH
Florence Jaugey,
Juan Sobalvarro,
Edgar Soberón Torchia
KAMERA
Frank Pineda
MUSIK
Rodrigo Barbera
MIT
Alma Blanco,
Rigoberto Mayorga,
Gabriel Benavides,
Juan Carlos García,
Eliézer Traña,
María Esther López

TIEFENSCHÄRFE

LA YUMA

NIC/MEX/E/F 2009, 91 Min., FSK: ab 12

Regisseurin Florence Jaugey verknüpft in ihrem ersten Spielfilm gekonnt Szenen, die aus dem Leben in einem der ärmsten Länder Lateinamerikas gegriffen sind, mit der fiktiven Geschichte um eine junge Frau mit geballter Lebenskraft, die sich ihren Platz in der Gesellschaft erkämpft.

Yuma ist Rebellin im Ring und im Leben, sie boxt sich nicht nur in ihre eigene Zukunft, sondern sorgt auch für das Überleben ihrer Geschwister. Wie ein zartes Pflänzchen schlingt sich die aufkeimende Liebe zwischen ihr und dem aus guter Familie stammenden Ernesto – eine Beziehung, die symbolisch die Kluft in der Gesellschaft überbrückt – durch Yumas Alltag. Schafft sie auch diesen Sprung oder droht hier ein Knock-out?

Eine kraftvolle Lebens- und eine zarte Liebesgeschichte. LA YUMA wurde auf mehreren Filmfestivals international ausgezeichnet.

Wir zeigen den Film im Rahmen der Ökumenischen Reihe „Spiel. Freiheit, Modell, Experiment".

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne, Ev. Stadtakademie und Kath. Erwachsenenbildung Wiesbaden

MI 17.04. 20:00 **DF**

EXGROUND: FILM DES MONATS

EVIL DOES NOT EXIST

(AKU WA SONZAI SHINAI)

J 2023, 106 Min., FSK: beantragt

Takumi und seine Tochter Hana leben im Dorf Mizubiki in der Nähe von Tokio. Sie führen ein bescheidenes Leben im Einklang mit der Natur und schätzen die Abgeschiedenheit. Der Frieden wird allerdings gestört, als ein Unternehmen aus Tokio Pläne zum Bau einer Glampinganlage in unmittelbarer Nähe vorstellt. Schnell wird klar, dass der Luxuscampingplatz schwerwiegende Folgen für das ökologische Gleichgewicht der Region und das Leben der Menschen im Dorf mit sich bringen wird. Um die Wogen zu glätten, schickt das Unternehmen zwei Vertreter nach Mizubiki. Doch statt in einer Lösung, mündet der Konflikt in einer Situation mit tiefgreifenden Auswirkungen – für alle.

EVIL DOES NOT EXIST ist eine poetische Parabel über die komplexe Beziehung zwischen Mensch und Natur. Dieser subtil und präzise erzählte Film beweist erneut, dass Hamaguchi einer der spannendsten Stimmen des Independent-Kinos ist.

Ausgezeichnet 2023 bei den 80. Internationalen Filmfestspielen in Venedig mit dem Silbernen Löwen – Großer Preis der Jury und dem FIPRESCI-Preis und als bester Film beim London Film Festival.

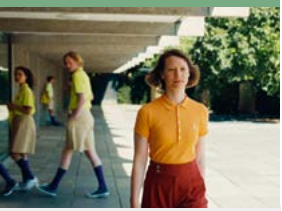
»Ein stilles, poetisch in die Landschaft eintauchendes Werk.« Die Zeit

»Ein komplexes und geheimnisvolles Drama.« The Guardian

REGIE
Ryûsuke Hamaguchi
BUCH
Ryûsuke Hamaguchi
KAMERA
Yoshio Kitagawa
MUSIK
Eiko Ishibashi
MIT
Hitoshi Omika, Ryo Nishikawa, Ryuji Kosaka, Ayaka Shibutani, Hazuki Kikuchi, Hiroyuki Miura

PREVIEW VOR KINOSTART!

DO 18.04. 17:30 **OmU**
SA 20.04. 20:00 **DF**



REGIE
Jessica Hausner
BUCH
Jessica Hausner,
Géraldine Bajard
KAMERA
Martin Gschlacht
MUSIK
Markus Binder
MIT
Mia Wasikowska,
Sidse Babett Knudsen,
Amir El-Masry,
Sam Hoare,
Elsa Zylberstein,
Amanda Lawrence

FILMKUNST AKTUELL

CLUB ZERO

A/GB/D/F/DK/KAT 2023, 110 Min.,
FSK: ab 12

Die Filme der Regisseurin Jessica Hausner stellen provokativ gesellschaftliche Entwicklungen in Frage. Ihr bedrückendes Jugenddrama LOVELY RITA erzählt von einer Jugendlichen, die eine unglaubliche Bluttat beging. In LITTLE JOE ist eine gezüchtete Pflanze Anlass, unser Konzept von Glückseligkeit zu hinterfragen. Ihr neuester Film ist eine bissige Sozialsatire und zugleich eine schonungslose Beobachtung von Essstörung.

Die neue Lehrerin Miss Novak soll in einem Elite-Internat den jungen Menschen ein bewussteres Essen beibringen. Bei einigen stößt sie sofort auf großes Interesse, andere tun sich eher schwer mit der Lehre, lieber weniger, dafür besser zu essen. Doch nach einiger Zeit formt sich eine eingeschworene Gemeinschaft, die dankbar diese Denkanstöße aufnimmt. Sie stacheln sich gegenseitig an, den Konsum immer weiter einzuschränken. Der Traum: Sie wollen eines Tages zum legendären Club Zero gehören, in dem Menschen das Essen komplett aufgegeben haben ...

Mit bösem Witz, kompositorischer Perfektion und kaltblütiger Doppelbödigkeit gelingt Jessica Hausner eine sehr kurzweilige und immens unterhaltsame schwarze Komödie.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne

DO 18.04. 20:00 **DF**
FR 19.04. 20:00 **DF**
SO 21.04. 17:30 **DF**

FILMKUNST AKTUELL

THE ZONE OF INTEREST

GB/PL/USA 2023, 105 Min., FSK: ab 12

Basierend auf dem gleichnamigen Roman von Martin Amis beleuchtet der britische Regisseur Jonathan Glazer die Schrecken des Holocaust aus der Perspektive von Rudolf und Hedwig Höß, dem Kommandanten von Auschwitz und seiner Familie, die in ihrem „Bilderbuchheim“ Mauer an Mauer mit dem Vernichtungslager ein äußerst privilegiertes Leben führen. So nennt Rudolf Höß seine Frau die „Königin von Auschwitz“. Während der Roman jedoch auch auf das Grauen im Lager eingeht, zeigt der Film den Alltag im Zweiten Weltkrieg fast ausschließlich aus der Perspektive der Familie Höß. Wie Hedwig den Rosengarten pflegt, Besuch von ihrer Mutter erhält, die Kinder großzieht, für die Gäste ihres Mannes sorgt.

THE ZONE OF INTEREST wurde vielfach ausgezeichnet, darunter bei seiner Premiere in Cannes mit dem Großen Preis der Jury und den Preis der FIPRESCI-Jury, es folgten Auszeichnungen bei den British Academy Awards und für die Oscarverleihung am 4. März Nominierungen in den Kategorien: Bester internationaler Film, Beste Regie, Bestes adaptiertes Drehbuch und Bester Ton.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne

REGIE
Jonathan Glazer
BUCH
Jonathan Glazer
KAMERA
Lukasz Zal
MUSIK
Mica Levi
MIT
Christian Friedel, Sandra Hüller, Johann Karthaus, Luis Noah Witte, Nele Ahrensmeier, Lilli Falk

FR 19.04. 17:30

REGIE
Marc Rothemund

BUCH
Richard Kropf,
Mirco von Juterczenka

KAMERA
Philip Peschlow

MUSIK
Hans Hafner,
Johnny Klimek

MIT
Florian David Fitz,
Cecilio Andresen,
Aylin Tezel,
Florina Siegel,
Joachim Król,
Petra Marie Cammin

TIEFENSCHÄRFE

WOCHENENDREBELLEN

D 2023, 110 Min., FSK: ab 6,
FBW: besonders wertvoll

Mirco ist beruflich bedingt nur an den Wochenenden zuhause, während seine Frau Fatime das fordernde Familienleben organisiert. Ihr zehnjähriger Sohn Jason ist Autist und sein Alltag besteht aus täglichen Routinen und festen Regeln. Als der Familie Jasons Wechsel auf eine Förderschule nahegelegt wird, ist auch Mirco als Vater gefordert. Er schließt einen Pakt mit seinem Sohn: Jason verspricht, sich alle Mühe zu geben, sich in der Schule nicht mehr provozieren zu lassen, wenn Mirco ihm hilft, einen Lieblingsfußballverein zu finden. Allerdings will Jason sich erst für einen Verein entscheiden, wenn er alle 56 Mannschaften der ersten, zweiten und dritten Liga live in ihren jeweiligen Stadien gesehen hat. Dabei hat er sehr individuelle Kriterien – von Maskottchen, Nachhaltigkeit über Rituale der Spieler bis hin zu den Farben der Fußballschuhe. Auf ihren außergewöhnlichen Reisen durch Deutschland lassen Vater und Sohn die heimische Routine hinter sich und finden alles, was sie nie gesucht, aber definitiv gebraucht haben.

Wir zeigen den Film im Rahmen der Ökumenischen Reihe „Spiel. Freiheit, Modell, Experiment".

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne, Ev. Stadtakademie und Kath. Erwachsenenbildung Wiesbaden

SA 20.04. 17:30 **OmU**

EXGROUND:
JUGENDFILM DES MONATS

NORWEGIAN DREAM

N/PL/D 2023, 98 Min., FSK: ab 12

Eine mitreißende schwule Liebesgeschichte vor der atemberaubenden Kulisse der norwegischen Fjordlandschaft: Der 19-jährige Pole Robert ist gerade an die norwegische Küste gezogen. In einer Fischfabrik nahe Trondheim will er genug Geld verdienen, um die Schulden seiner Mutter begleichen zu können. Robert findet schnell Anschluss zu den anderen Polen im Team und verliebt sich in Ivar, den Adoptivsohn des Fabrikeigentümers. Doch während Ivar offen schwul ist, will Robert seine Gefühle lieber geheim halten – aus Angst vor der Reaktion seiner Landsleute. Als es in der Fabrik zum Streik kommt, muss sich Robert entscheiden: zwischen dem Geld, das er so dringend braucht, und seiner Liebe zu Ivar.

In den Hauptrollen glänzen der polnische Shootingstar Hubert Miłkowski (DAS GRAB IM WALD) und der junge Norweger Karl Bekele Steinland als schwules Paar, das über soziale und kulturelle Barrieren hinweg zueinander findet.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne und Wiesbadener Kinofestival e. V.

REGIE
Leiv Igor Devold
BUCH
Justyna Bilik,
Gjermund Gisvold,
Radoslaw Paczocha
KAMERA
Patryk Kin
MUSIK
Florian Tessloff
MIT
Hubert Miłkowski,
Karl Bekele Steinland,
Edyta Torhan,
Øyvind Brandtzæg,
Jakub Sierenberg,
Izabella Dudziak

Eintritt für Jugendliche bis 20 Jahre: **4 €**

DENIS VILLENEUVE

Denis Villeneuve begann seine Filmlaufbahn mit Kurzfilmen. Wir zeigen in unserer Reihe zwei Kurzfilme aus den Jahren 1994 sowie 2008 und einem Dokumentarfilm, bei dem Villeneuve nur hinter den Kulissen mitarbeitete.

SO 21.04. 20:00 **OV**

VILLENEUVES KURZFILME

CDN 1994 / 2008, gesamt 94 Min.,
FSK: ungeprüft

REW-FFWD

CDN 1994, 30 Min., franz.-engl. OV,
Regie: Denis Villeneuve

Ein Fotograf, der in Jamaika eine „Miss World" fotografieren soll, strandet mit seinem Auto in Trench Town, dem Armenviertel von Kingston. Dort gehen ihm bald die Augen auf: „Stop your cinema! Wake up!"

NEXT FLOOR

CDN 2008, 12 Min., ohne Dialoge,
Regie: Denis Villeneuve

Eine festliche Abendgesellschaft verspeist genüsslich enorme Mengen appetitlich zubereiteten Wildbrets, bis aufgrund ihrer Gewichtszunahmen der Fußboden unter ihnen einbricht.

CORNOUAILLES

CDN 1994, 52 Min., franz. OV,
Regie: Pierre Perrault, Denis Villeneuve

Unweit des Nordpols auf Ellesmere Island verfolgt eine wachsame Kamera 120 Tage lang ein Tier mit Fell und Hufen, den uralten Moschusochsen, in Erwartung eines Kampfes dieses großen Bullen um die Vorherrschaft in seinem Revier. Im Licht des Spätsommers, in der stillen Erwartung der Brunft kommt es zum Kampf zwischen den pelzigen Streitern.

Anfang der 1990er-Jahre reiste Villeneuve mit dem Québecer Filmemacher Pierre Perrault nach Ellesmere Island, um einen poetischen naturkundlichen Dokumentarfilm über Moschusochsen zu drehen – eine einschneidende Erfahrung. Wie die Wüste hatte auch die Tundra einen tiefen psychologischen Einfluss auf Villeneuve.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne

MO 22.04. 18:00

STUMMFILM MIT LIVE-MUSIK

DIE PASSION DER JUNGFRAU VON ORLÉANS

(LA PASSION DE JEANNE D'ARC)

F 1928, 84 Min., FSK: ab 12,
FBW: besonders wertvoll

Der Prozess und der Tod des Hirtenmädchens Johanna, die für die Freiheit ihres Vaterlandes kämpfte, wurde von Carl Theodor Dreyer 1928 so unvergleichlich in Szene gesetzt, dass alle späteren Versuche an dem Stoff im Vergleich dazu bislang gescheitert sind. Anlässlich des 600. Geburtstags von Jeanne d´Arc in diesem Jahr zeigen wir das Meisterwerk endlich wieder auf der Caligari-Leinwand.

Zur Wiederaufführung nach 25 Jahren schrieb bereits 1953 die Frankfurter Neue Presse, was auch heute noch gilt: „Zu den Filmen, die man nie vergisst, gehört der (...) Jeann-D´Arc-Film von Carl Th. Dreyer mit der inzwischen verstorbenen Maria Falconetti in der Hauptrolle. Die Wiederaufführung lässt erkennen, dass die wahren künstlerischen Werte im Film trotz aller technischen Fortschritte unveränderlich geblieben sind."

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

REGIE
Carl Theodor Dreyer
BUCH
Carl Theodor Dreyer,
Joseph Delteil
KAMERA
Rudolph Maté
MIT
Maria Falconetti,
Antonin Artaud,
Eugène Silvain,
Michel Simon,
Maurice Schutz

Live-Musik von und mit
Uwe Oberg (Piano)

MO 22.04. 20:00 **OmU**

REGIE
Francis Ford Coppola

BUCH
Francis Ford Coppola,
Mario Puzo

KAMERA
Gordon Willis

MUSIK
Nino Rota

MIT
Marlon Brando,
Al Pacino,
James Caan,
Robert Duvall,
Diane Keaton,
Talia Shire

100. GEBURTSTAG
MARLON BRANDO

DER PATE
(THE GODFATHER)

USA 1972, 178 Min., FSK: ab 16,
FBW: wertvoll

Wir zeigen das Meisterwerk von Francis Ford Coppola in einer restaurierten Fassung auf der großen Leinwand. Neben zahlreichen anderen Preisen wurde Coppolas Verfilmung des gleichnamigen Romans von Mario Puzo 1973 bei 11 Nominierungen mit drei Oscars ausgezeichnet: für den besten Film, den besten Hauptdarsteller Marlon Brando und das beste adaptierte Drehbuch.

Don Vito Corleone ist einer der mächtigsten Mafiabosse New Yorks. Doch seine Tage sind gezählt, als er sich weigert, ins aufkeimende Drogengeschäft einzusteigen. Nach seiner Ermordung wird ausgerechnet sein jüngster Sohn Michael, der mit Vitos Geschäften nie etwas zu tun haben wollte, sein Nachfolger – und der erbarmungslose Rächer seines Vaters.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

100. GEBURTSTAG
RUTH LEUWERIK

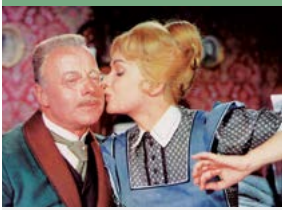
DAS HAUS IN MONTEVIDEO

BRD 1963, 123 Min., FSK: ab 6,
FBW: wertvoll

Ruth Leuwerik, am 23. April 1924 geboren, war einer der großen deutschen Kinostars. Wir beginnen eine Reihe ihrer Filme im Caligari, beginnend mit DAS HAUS IN MONTEVIDEO: Das Leben des hochanständigen Professors Traugott Hermann Nägler, der mit seiner Frau und zwölf Kindern ein bürgerliches Kleinstadtleben führt, gerät gehörig durcheinander, als das Testament seiner in Südamerika verschiedenen Schwester eröffnet wird. Einmal verstieß er sie wegen ihrer unehelichen Schwangerschaft. Nun, wohlhabend geworden, hinterlässt sie der Familie ein Haus und 250.000 Dollar unter der Bedingung, dass ein Familienmitglied innerhalb einer bestimmten Zeit ebenso ein uneheliches Kind bekommt.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

DI 23.04. 17:30



REGIE
Helmut Käutner
BUCH
Helmut Käutner
KAMERA
Günther Anders
MUSIK
Franz Grothe
MIT
Heinz Rühmann,
Ruth Leuwerik,
Paul Dahlke,
Ilse Pagé

DENIS VILLENEUVE

DIE FRAU, DIE SINGT
(INCENDIES)

CDN 2010, 133 Min., FSK: ab 12

Nach dem Tod ihrer Mutter erhalten Jeanne und Simon vom Notar zwei Briefe, die sie den Empfängern überbringen sollen: einen an ihren Vater, von dem sie glaubten, er sei schon lange tot, einen an ihren Bruder, von dessen Existenz sie nichts wussten. Die Briefe führen sie auf eine emotionale Spurensuche und offenbaren eine unglaubliche Tragödie.

Der oscarnominierte Film schafft es auf unglaubliche Weise, die Tragödie des Nahen Ostens – dorthin führt der Weg der Geschwister – darzustellen. Ein gewagter Film, der auf zwei Erzählebenen die unterschiedlichen Perspektiven zeigt und dem sein Wagnis in vollendeter Weise gelingt.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

DI 23.04. 20:00 **OmU**

REGIE
Denis Villeneuve
BUCH
Wajdi Mouawad,
Denis Villeneuve
KAMERA
André Turpin
MUSIK
Grégoire Hetzel
MIT
Lubna Azabal,
Mélissa Désormeaux-Poulin,
Maxim Gaudette

KINO MACHT SCHULE

www.medienzentrum-wiesbaden.de/kino

FILMBÜHNE CALIGARI

In Kooperation mit goEast – Festival des mittel- und osteuropäischen Films

OMU: WE WILL NOT FADE AWAY

Di, 16. April, 10 Uhr

Andriy, Illia, Lera, Liza und Ruslan leben im Donbass. Seit 2014 gehören Bombardements und Gewehrsalven, Schutzbunker und Minenfelder zu ihrem Alltag. Auch wenn sie Finsternis umgibt, feiern sie die fragile Schönheit des Lebens, besonders bei einer Expedition in den Himalaya. Die Hoffnung währt jedoch nicht lange – im Februar 2022 greift Russland die gesamte Ukraine an.

Mit anschließendem Filmgespräch.
Die Regisseurin Alisa Kovalenko wird digital zugeschaltet.
Moderation: Heleen Gerritsen, Festivalleiterin goEast Filmfestival

OmU

Klassenempfehlung: 9.–13. Klasse, ideal: 10.–13. Klasse

Dokumentarfilm, Coming-of-Age, Ukraine/Frankreich/Polen/USA 2023, R: Alisa Kovalenko, 100 Min., ukrainisches Original mit dt. Untertiteln

Krieg. Jugend. Familie. Träume.

MEDIENZENTRUM WIESBADEN E.V. Infos & Anmeldung: 0611 1665841, kino@mdz-wi.de

Freitag, 12. April 2024, 20.00 Uhr

40 JAHRE FILME IM SCHLOSS

BOB MARLEY: ONE LOVE

Wir feiern mit dem Film unser 40-jähriges Jubiläum. Grußwort spricht Jörg-Uwe Funk, Leiter des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden. Feiern Sie mit uns! Biopic über den jamaikanischen Reggae-Sänger Bob Marley. Mit Kingsley Ben-Adir in der Hauptrolle und viel Musik. OmU.

Freitag, 26. April 2024, 20.00 Uhr

PRISCILLA

Das neue Biopic von Sofia Coppola mit Cailee Spaeny als Priscilla Presley und Jacob Elordi als Elvis Presley. Durch Priscillas Augen erzählt Coppola in diesem einfühlsamen und hinreißend detaillierten Porträt von Liebe, Fantasie und Ruhm die unsichtbare Seite eines großen amerikanischen Mythos. OmU.

FILME IM SCHLOSS

FBW, Schloss Biebrich am Rhein, Ostflügel, Eingang Parkseite
Eintritt: 7 Euro; Kartenvorbestellungen: Telefon 0611 / 84 07 66 sowie www.filme-im-schloss.de
Buslinien 3, 4, 9 und 14, Haltestelle Rheinufer

CALIGARI FILMBÜHNE

Marktplatz 9 (hinter der Marktkirche),
65183 Wiesbaden
www.wiesbaden.de/caligari
Kino3:
www.kino3wiesbaden.cinemalovers.de

EINTRITTSPREISE (ausgenommen Festivals)

8 €, ermäßigt 7 €, mit Wiesbadener Filmkunstkarte 6 €
Wiesbadener Filmkunstkarte 25 €

Zuschlag für Überlänge:
ab 130 Min. 1 €, ab 200 Min. 2 €

Traumkino für Kinder: 4 €

KARTENVORVERKAUF

Online: www.wiesbaden.de/caligari

Tourist Information:
Marktplatz 1, Tel. 0611 - 17 29 93 0
Mo bis Sa 10 – 18 Uhr

Kinokasse im Caligari (ausgenommen Festivals)
täglich 17 bis 20.30 Uhr

ANFAHRT

Auto: Parkleitsystem zum „Parkhaus Markt“
Bus: Haltestellen „Friedrichstraße“ oder „Dern'-sches Gelände“. Bitte beachten Sie: Seit Januar 2024 ist leider kein RMV-Ticket mehr in den Eintrittskarten enthalten.

Die **Kinobar** öffnet für Sie 30 Minuten vor allen Vorstellungen.

KINO FÜR ALLE

Barrierefreier Zugang, barrierefreies WC,
13 Rollstuhlplätze, Hörverstärkung für alle Filme.

MITGLIED DES NETZWERKS

EUROPA CINEMAS
Creative Europe MEDIA

PROGRAMM AM MONTAG & DIENSTAG

DFF DEUTSCHES FILMINSTITUT FILMMUSEUM

HERAUSGEBER UND REDAKTION

Landeshauptstadt Wiesbaden K.d.ö.R.
Kulturamt – Caligari FilmBühne, Schillerplatz 1–2,
65185 Wiesbaden, E-Mail: caligari@wiesbaden.de
Umsatzsteuer – ID Nr.: DE 113823704
Steuer Nr.: 043 226 20502
Gestaltung: 99°, Auflage 10.000

Traum KINO

Liebe Kinder,

im April möchten wir euch zwei Filme besonders ans Herz legen: die neueste Geschichte um die wohl wissbegierigste und verrückteste Kuh der Welt „Mama Muh“ und WOCHENENDREBELLEN, der auf einer wahren Geschichte beruht, die Jason und Mirco von Juterczenka so oder so ähnlich erlebt und in ihrem Buch „Wir Wochenendrebellen“ festgehalten haben. Zwei sehr unterschiedliche Filme, die uns aber beide sehr berühren.

Euer Traumkino-Team

AB 10

Sa 30.03. 14:30
Do 04.04. 14:00

BLUEBACK – EINE TIEFE FREUNDSCHAFT

AU 2022, 103 Min., FSK: ab 6,
Regie: Robert Connolly

AB 5

Fr 05.04. 10:00
Sa 06.04.
So 07.04. 14:30

WER BIST DU, MAMA MUH?

S 2023, 66 Min., FSK: ab 0,
FBW: besonders wertvoll,
Regie: Christian Ryltenius

AB 7

Mi 10.04. 10:00
Sa 13.04. 14:30

WOW! NACHRICHT AUS DEM ALL

D 2023, 103 Min., FSK: ab 0,
FBW: besonders wertvoll,
Regie: Felix Binder

AB 5

Fr 12.04. 10:00
So 14.04. 14:30

NEUE GESCHICHTEN VOM PUMUCKL

D 2022, 77 Min., FSK: ab 0,
Regie: Marcus H. Rosenmüller

AB 9

Sa 20.04.
So 21.04. 14:30

WOCHENENDREBELLEN

D 2023, 109 Min., FSK: ab 6,
FBW: besonders wertvoll,
Regie: Marc Rothemund